

glidemaß unnd mitstudente, unnd klegelich vorgebracht hat, wy daz Hermann vom Walde uwer mitburger mit smelichin unnd honlichen wortin Dorotheen Voytis, Cor. Voytis eliche frawe, des gnantin Vincencii rechte und naturliche mutter, gehont lesterlich geschulden hat. Sulche wort unnd zcusage ör gar sere unnd ouch dem obgnantin Vincencio an or fromikeyt, ere unnd gutin glimph tretin unnd dorumme her sich sy annemet 5 unnd zcu herczen czyhet, dy her ouch wol vorzelin wert wenn unnd wu daz ðm not wert sin, unnd ouch der obinbenonnte Hermann sy myt frevil unnd eygener gewalt aus dem iren hat gestossin unnd denket ðm keynen waldel (*sic*) vor zcu thun. Bitthin wyr und begern von uch ir wollit den vorgnantin Hermann von Walde unnderwysen, des her dem obingesriebin Vincencio vor sulchin hon, smaheyt unnd unrechter gewalt in hemelicher 10 fruntschafft wolde genugk thun unnd ðn ouch so underrichten, daz der vilgnante Vincencius mit synen eldern vor sulchen housprochen unnd gewalt mehr mochtin vorhabin sy; daz wolde wyr umme uch gerne vordinen. Geschiet des nicht, worde denn villichte derselbie Vincencius Voyt syne gerechtikeyt irmanen ðm in sachen zcu czhienn, daz müste wyr ðn erlobin unnd ouch omme bystand thun in syme rechtin, alz daz geburelich 15 ist uwor gerichtigs antwort. Gesrebin am dornstage des achten tags des heyligen lichnams unsers herrn Ihesu Christi, unnder unsers rectorat sig.

## 114.

*Die Universität ersucht den Bischof Peter von Naumburg sich der Sache des Conrad und Vincenz Foyt wider Johannes Posbach anzunehmen.* Leipzig, 1453 Juli 27. 20

*Hdschr.: Universitätsbibliothek Leipzig Cod. mscpt. No. 1380 fol. 219b.*

Humilem post recommendacionem debita cum reverencia semper prelibatam, reverende in Christo patre et domine graciose. Ex parte commendabilis domini Vincencii Foyt in artibus baccalarii, nostre universitatis membri et actu studentis, nobis expositum fuit, qualiter pater eius nomine Conradus Foyt vestre paternitatis civis Num- 25 burgensis per Iohannem Pospach concivem suum super quibusdam servitutibus et iuribus, quas idem Conradus in horreo dicti Iohannis habere asserit, coram iudice ibidem tractus erat in causam. Super quibus inter eos aliquamdiu extitit litigatum et expense non modice per prefatum Conradum sunt facte. Tandem per scabinos Magdeburgenses quedam sentencie sunt prolatae, iuxta quarum ostensionem dictus Conradus se huiusmodi 30 servitudes in dicto horreo iuste et rite possedissee plene probavit. Nunc vero v. p. partes ad se remitti iubebat satagens dictam causam in amiciciam sopire, licet enim sepefatus Conradus huic remissioni, quia merito v. p. parere ipsum oporteat, consenserit, ipse tamen Vincencius filius eius qui iam etatem pupillarem excessit, timens sibi ex hoc in iure suo acquisito quod ad id eciam habere asserit preiudicium oriri si aliter quam dicte sentencie 35 in se contineant dispositum fuerit, in hoc penitus non consensit nec consentire intendit. Quapropter v. p. affectuose supplicamus, quatenus eadem v. p. huius cause advocacioni supersedere dignetur, sed prememoratam sentenciam per iudicem qui super dicta causa